

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Pf. 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 25. September 2008 Nr. 18

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 60

ISSN 1435-3865

INHALT

Koblenz regional

(e)motion!: Standing Ovation
für weit mehr als ein Konzert

Unternehmerfrauen: Neuer
Arbeitskreis in Wissen

Deutsche Exportware: Berufsbildung

Indische Wirtschaftsexperten informieren sich bei der HwK Koblenz über Qualifizierung im Handwerk

„Der wirtschaftliche Aufschwung in unserem Land ist unübersehbar, doch was wir ganz dringend brauchen, sind gut ausgebildete junge Menschen gerade im mittelständischen Bereich, im Handwerk“, bringt es Ramesh Datla, Leiter der hochkarätigen indischen Wirtschaftsdelegation, auf den Punkt.

Bei einer Visite in den Koblenzer HwK-Berufsbildungszentren und in Betrieben der Region zeigten sich die 60 Gäste tief beeindruckt von dem hohen Niveau der beruflichen Aus- und Fortbildung. „Ab heute definieren wir den Begriff Handwerk neu“, schwärmten die Inder nach ihrem Rundgang durch die Werkstätten.

Die Arbeitspraxis, das Gespräch mit Lehrlingen und angehenden Meistern – für die Delegation aus Vertretern großer Unternehmen, in denen sie für die Bildung verantwortlich zeichnen, gab es ungefilterte Informationen über das Handwerk, die Aufgaben einer Kammer und ihre internationalen Partnerschaften. „Berufliche Bildung und deutsche Standards sind längst ein Exportgut, das immer stärker gefragt ist“, wissen HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert. „Unser duales Berufsbildungssystem gilt vielen Nationen als mustergültig und schließt eine erstklassige Ausbildung in Theorie und Praxis ein.“ Ein „Haben“, um das man Deutschland beneide, das in angepasster Form in einigen Ländern eingeführt wurde. „Warum nicht auch in Indien?“, machte die HwK-Spitze deutlich. Gespräche dazu haben mit dem aktuellen Besuch eine neue Qualität erhalten. „Es ist ein interessanter Markt, auch und gerade für das Handwerk.“ Einige Handwerksbetriebe aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz greifen bereits auf gute Erfahrungen zurück.

Nach dem Besuch der HwK-Zentren stand der direkte Dialog in den Handwerksbetrieben auf dem Programm. Zehn Betriebe gaben Ein-



Eine indische Wirtschaftsdelegation informierte sich beim Handwerk über das deutsche Berufsbildungssystem. Hier HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag (l.) in seinem Kfz-Betrieb im Gespräch mit den Gästen und Bernhard Steinrücke (Mitte) von der Deutsch-Indischen Handelskammer. Foto: Piel media

blicke in die Produktion, antworteten auf alle Fragen. Im Mittelpunkt auch hier: berufliche Bildung, Finanzierung der Ausbildung, Einsatz von Hightech. Das Spektrum handwerklicher Vielfalt reichte von der Tischlerei, die weltweit Luxusyachten ausbaut, über Elektro- und Kfz-Betriebe oder den Fahrradentwickler, der den weltweit leichtesten Rahmen baut, bis zum Orthopädietechniker oder einem international aufgestellten Metallbauerbetrieb, der durch einen gebürtigen Türken geführt wird.

Über konkrete Vorstellungen zur beruflichen Bildung für den indischen Wirtschaftsraum wurde bei den Vorplanungen für ein Berufsbildungszentrum gesprochen, das in Pune südlich von Mumbai entstehen soll. „Wir werden in den kommenden Jahren Hunderte neuer Zentren aufbauen“, verriet Delegationsleiter Ramesh Datla und

unterstrich, wie ernst den indischen Spitzenunternehmen und der Regierung das Thema Ausbildung ist. „Bisher galt Ausbildung als gesellschaftlicher Luxus. Wir denken um und verstehen es als gesellschaftliche Verantwortung, wollen wir unseren wirtschaftlichen Aufschwung fortsetzen. Das wird nur mit einer soliden beruflichen Ausbildung zu schaffen sein. Dabei verkennen wir nicht die Realitäten. Das deutsche Niveau kann nur mit hohem Aufwand – im finanziellen und persönlichen Bereich – erreicht werden.“

Für Bernhard Steinrücke, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Indischen Handelskammer mit Sitz in Mumbai, der den Besuch der Delegation auch in Abstimmung mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium organisierte, ist die Deutschland-Tour am Tag der Koblenz-Visite ein voller Erfolg.

„Die Einblicke in die Praxis der Berufsbildung sind durch nichts zu ersetzen. Die indische Wirtschaft sucht den Austausch, nicht nur im Handel. Sie will das eigene System der beruflichen Bildung verändern – und das im Einklang zwischen Staat und Unternehmen.“ Steinrücke ist überzeugt, dass hier große Veränderungen anstehen – „nicht irgendwann, sondern sehr schnell“.

Chancen für Rheinland-Pfalz in einem der größten Märkte der Welt erkennt auch das Wirtschaftsministerium des Landes. Abteilungsleiter Hans-Georg Schneider: „Der Austausch mit Indien ist bereits sehr intensiv und Besuche wie dieser zeigen das ungeheure Potenzial, das es zu erschließen gilt. Gehen die Wirtschaftskontakte sogar in Bereiche wie Ausbildung und Qualifikation, ergeben sich auch vor Ort ganz neue Perspektiven für die Menschen. Das trägt wiederum zur Stärkung der Wirtschaftskraft bei und kurbelt die Binnenkonjunktur an. Es wird aus Indien eine starke Nachfrage nach Leistungen und Produkten auch in unsere Richtung geben. Insofern unternimmt die Politik große Anstrengungen, die heimische Wirtschaft und die Indiens zusammenzubringen.“ Mit Erfolg, wie der aktuelle Besuch zeigt. Denn auch die Gespräche in den Handwerksbetrieben dienten nicht nur der reinen Information: Hier wurde über Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesprochen, sammelte das Spitzenhandwerk „made in Germany“ als Exportschlager kräftig Pluspunkte. „Wir haben gesehen, was das Handwerk kann“, so abschließend Delegationsleiter Ramesh Datla. „Mit der Ausbildung junger Menschen in neuen Zentren, die sich an dem orientieren, was wir bei der HwK Koblenz gesehen haben, gehen wir einen Schritt in Richtung handwerklicher Leistungsfähigkeit.“ *jd*

Informationen zum Austausch mit den indischen Wirtschaftsexperten unter Tel.: 0261/ 398-121, Fax: -936, E-Mail:

inter@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 25. September 2008

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 60 – Nr. 18

www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

SPS-Fachkraft

Simatic S7 Einführung I u. II - Simatic S7 Aufbau I u. II - bedienen u. beobachten, Operator Panels - S7 Bus-technik: 20.10., mo-fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl.

CAD-Grundkurs

Grundfunktionen mit verschiedenen Optionen - einfache 2D-Zeichnungen erstellen - Bemaßung - Beschriftung - Installation - Zeichnungsausdruck - praktische Beispiele: 10.10., fr, 16-21 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Cochem; 3.11., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Elektrofachqualifikation

... für festgelegte Tätigkeiten: Gefahren durch elektrischen Strom - Vorschriften für den Bau u. Betrieb von elektrischen Anlagen u. Starkstromanlagen - Schutzmaßnahmen - isolierte Starkstromleitungen - Elektrizität - Begriffserklärungen - Einhaltung u. Beachtung der VDE-Bestimmungen (speziell VDE 100): 11.10., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Network-Administrator PLUS

Grundlagen der PC-Systemtechnik - Installation - Netzwerkstrukturen u. Protokolle - Virtualisierung mit VMware - Netzwerke mit Windows 2003 Server - Design u. Implementierung ADS - Gruppenrichtlinienobjekte - Benutzerprofile: 8.11., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

CNC-Grundkurs Teil A und B

Numerische Steuerungen - CNC-Auswahlkriterien - Programm - DIN ISO-Programmierung - Werkzeugsystematik - Fräsen/Drehen - Laser/Brennschneidtechnik - praktische Fertigung - Prüfung nach DIN ISO u. VDI DIN 66025 - Anwendung an verschiedenen Herstellertypen: 13.10., mo&mi, 17.30-20.45 Uhr, Bad Kreuznach u. Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks

Betriebswirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - Recht: 1.10., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 25.10., sa, 8-16 Uhr, Koblenz; 8.11., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach.

Löterprüfung nach DIN EN 13131

... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen

... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung; 11.10., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Zimmerer**: 20.10., Vollzeit, Koblenz; **Fliesen, Platten- u. Mosaikleger**: 1.12., Teil- u. Vollzeit, Koblenz; **Tischler**: 5.12., Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer**: 10.1.09, Vollzeit, Rheinbrohl.

Fordern Sie das aktuelle HWK-Bildungsprogramm 2008 an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. - **Informationen** und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Standing Ovations für weit mehr als ein Konzert

(e)motion! – großer Erfolg für alle Akteure

„Die Musik und die Liebe sind die beiden Flügel der Seele“, schreibt Hector Berlioz in seinen Memoiren. Nur wenige Komponisten konnten ihre Gefühle so vollendet in musikalische Sprache fassen, wie es Berlioz in seiner Symphonie fantastique (op. 14) gelungen ist. Er war beses-

sen von seinen Ideen und verfolgte seine Ziele unnachgiebig. Für 30 junge Leute, die sich in verschiedenen Maßnahmen der Pädagogischen Anlaufstelle der HWK Koblenz auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, war dieses Werk der Ansatz, Außergewöhnliches zu leisten.

In mehrmonatiger Trainingsarbeit haben sie im Rahmen des Projektes „(e)motion!“ eine Tanzaufführung par excellence auf die Beine gestellt, die in der ausverkauften Kulturhalle in Ochtendung vorgestellt wurde. Musikalisch begleitet vom Staatsorchester Rheinische Philharmonie unter Leitung von Chefdirigent Daniel Raikin tanzten sie nach einer Choreografie des aus den USA stammenden Düsseldorfer Choreografen und Profitänzers Othello Johns zu einzelnen Sätzen aus der Symphonie.

Sie standen aber nicht nur auf der Bühne, sondern haben sich im Vorfeld auch als Kulissenbauer sowie bei der Anfertigung von Kostümen und Masken engagiert und waren beim Catering, Kartenverkauf und Parkplatzzeitsweisen aktiv. Das Ergebnis war beeindruckend und vor allem kam die Botschaft rüber: „Etwas zu tun, das kann auch Spaß machen! Arbeit kann eine Form sein, sich auszudrücken. Leistung lohnt sich.“ Die Besucher erlebten mehr als ein Konzert und dankten mit Standing Ovations.

Ziel des vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Arbeit, Sozi-

ales, Gesundheit, Familien und Frauen, der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) des Landkreises Mayen-Koblenz und des Europäischen Sozialfonds geförderten Projektes war es, über kulturelle Bildung eine berufliche Qualifizierung von Jugendlichen zu erreichen. Junge Menschen zwischen Schule, Ausbildung und Beruf auf besondere Weise anzusprechen, war das gemeinsame Anliegen, das zur erstmaligen Kooperation von ARGE, Staatsorchester und HWK führte.

In einer von SWR-Moderatorin Sabine Hampel vor Beginn der Vor-



(e)motion! hat die Jugendlichen mitgenommen auf eine ausdrucksstarke Reise in die Welt der Musik, mehr noch aber in die Erfahrung der eigenen Leistungsbereitschaft und -fähigkeit.

nen sind für die Erziehung der Jugend verantwortlich. Wir müssen jeden Jugendlichen mitnehmen, wo er steht. Wir dürfen keinen ausgrenzen und benachteiligen. Geben wir dem Nachwuchs eine Chance.“ Und, so der Staatssekretär, „wenn du anfängst, über die Jugend zu reden, über die alt!“

Für Dirigent Daniel Raikin und Choreograf Othello Johns war die Arbeit mit der Jugend „eine Energiequelle“. „Die Kraft, die hineingesteckt wird, bekommt man zurück“, sind sie sicher. Johns bekannte, die Probenzeit sei „nicht immer stressfrei gewesen“ und er habe auch „ein paar Kilo abgenommen“. Für die „Tänzer“ Fetije Ramotschi und Imran Haliti hat das Tanzprojekt doppelt positiv gewirkt. Sie haben Lehrstellen als Bäckereifachverkäuferin bzw. Stuckateur gefunden und nebenbei ihre Liebe zur Musik und zum Tanz neu entdeckt.

Informationen zu (e)motion! bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HWK, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de



Standing Ovations für die reife Leistung der Teilnehmer an dem (e)motion!-Projekt von Sozialministerium, Arge und HWK Koblenz.

Fotos: Piel media

AUF EIN WORT

Textilreiniger-Obermeister Raimund Zischka

Raimund Zischka ist seit Ende 2007 neuer Obermeister der Textilreiniger-Innung Rheinland-Pfalz. Zuvor war der 44-Jährige lange Jahre als Stellvertreter tätig. DHB sprach mit ihm über die Ziele seiner Innungsarbeit und die aktuelle Situation im Textilreinigerhandwerk.

Als neuer Obermeister bestimmen Sie die zukünftige Ausrichtung der Innungsarbeit. Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Es kommt mir vor allem darauf an, meine Kollegen, die noch nicht unserer Innung angehören, von den Vorteilen eines Zusammenschlusses unter einem Dach zu überzeugen. Leider denken viele bei dem Wort „Innung“ nur daran, dass sie etwas bezahlen müssen. Dabei übersehen sie aber, dass die Innung ihnen eine Vielzahl von Vorteilen für einen vergleichsweise sehr geringen Betrag bietet. Diejenigen, die bereits Mitglied sind, nutzen diese Vorteile auch. Aber es ist nicht leicht, das neuen Kollegen zu vermitteln.

Die Vorteile einer Innungsmitgliedschaft sind zum Beispiel ...

Zum einen die gemeinsamen Treffen, in denen sich die Mitglieder untereinander austauschen können. Jeder kämpft doch mit vergleichbaren Problemen. Von den verschiedenen Erfahrungen können alle profitieren. Zum anderen unterstützt die Innung ihre Mitgliedsbetriebe auch in konkreter Form, wie beispielsweise bei der Einforderung unbezahlter Rechnungen oder der Suche nach einem seriösen Unternehmensberater. Besonders im Falle eines Rechtsstreites ist die Hilfe der Innung Gold wert. Die finanzielle Unterstützung für einen rechtlichen Beistand übersteigt den Innungsbeitrag, den man ursprünglich sparen wollte, um ein Vielfaches ...

Für Ihre Branche wird über die Einführung eines Mindestlohns diskutiert. Ist dies ein Thema für die nächste Innungsversammlung?

Das wird ein wichtiger Punkt sein, denn eine solche Einführung bedroht viele von uns existenziell. Da wir einen gültigen Tarifvertrag für unsere Mitarbeiter haben, brauchen wir keinen Mindestlohn. Sollte es wirklich dazu kommen, droht uns ein enormer Preiskampf. Es ist abzusehen, dass an dessen Ende viele unserer Betriebe aufgeben werden. Mit der Innungsarbeit wollen wir dieser Entwicklung entgegenwirken. Je mehr Unternehmen wir in unserer Innung mobilisieren können, desto gewichtiger ist unsere Stimme. Nur so haben wir eine realistische Chance, unsere Anliegen auf Dauer durchzusetzen.

Gelebtes Miteinander

Handwerk integriert Migranten, nicht nur in Projekten der HWK. Wer sich beruflich oder privat für die Integration von Migranten engagiert, kann sich bis zum 30. September für den „BrückenPreis 2008“ bewerben. Ausgelobt wird der Preis für bürgerschaftliches Engagement in Rheinland-Pfalz von Ministerpräsident Kurt Beck. - Infos bei der Pädagogischen Anlaufstelle, Tel.: 0261/ 398-329, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Ferien mit den HelleWecks

Am 9. und 10. Oktober heißt es von 9 bis 14 Uhr beim großen HelleWecks-Ferienpraktikum in den HWK-Zentren bauen, schrauben, werken, was das Handwerkszeug hergibt! Alle Kinder der dritten und vierten Klasse können sich jetzt noch für die zwei spannenden Tage im Handwerk melden (Anmeldeformular unter www.hellewecks.de). - Infos bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-181, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Digitaler Marktplatz

Ein neuer E-Commerce-Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen bündelt alle notwendigen Informationen zum Interneteinstieg. Entwickelt wurde er von der Universität Regensburg mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundesverbandes der Online-Dienstleister. - Infos bei der HWK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Herbstmesse in Luxemburg

Die Herbstmesse im Großherzogtum vom 18. bis 26. Oktober ist ein ideales Forum für das Handwerk in der gesamten Großregion. Die Ausstellungsschwerpunkte liegen im Bau- und Ausbaubereich. Unternehmer, die erste Kontakte zu Auftraggebern in Luxemburg knüpfen möchten, sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. - Infos bei der HWK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-241, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Zahlungsrisiko mindern

Der neue Schufa-Abfrage-Service hilft, die Gefahr von Zahlungsausfällen zu minimieren. Zusammen mit der Schufa-Holding bietet die HWK ihren Mitgliedsbetrieben die Möglichkeit, vor dem endgültigen Vertragsabschluss Schufa-Abfragen über die Kreditwürdigkeit des zukünftigen Auftraggebers einzuholen. - Infos für Handwerksbetriebe beim HWK-Rechtsdezernat, Tel.: 0261/ 398-268, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de



Frisuren, Make-up und passende Kleidung: Die Friseurlehrlinge präsentieren stolz ihre Projektarbeiten. **Fotos: Holewa**

Frisch gestylt zum Event

Projektarbeit: Friseurlehrlinge stellen beeindruckende Ergebnisse vor

Friseurlehrlinge im zweiten Lehrjahr stellen jetzt ihre nicht alltägliche Projektarbeit vor. Es galt, eine Kundin für ein besonderes Event herzurichten. Dazu gehörten neben Frisurgestaltung mit eingearbeiteten Haarteilen, auch ein fachgerechtes Make-up und passende Kleidung. Die Kundin sollte gestylt sein, Image und Individualität zeigen.

Vom Friseur wird neben Fachwissen auch Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Belange des Kunden erwartet. Die Lehrlinge stellten dies jetzt unter Beweis und überraschten mit ihrem Können, das sie bereits nach einem Lehrjahr erworben haben.

Großes Thema war der Karneval. Gleich ob als Kleopatra, Engel, Teufel oder Indianer, die zwölf Mädchen ließen ihrer Fantasie freien Lauf. „Friseurin sein heißt Spaß zu haben

an einer kreativen Arbeit. Es ist ein vielseitiger Beruf, der genügend Abwechslung bietet“, so Emine Paslak aus Höhr-Grenzhausen. Sie wird von Friseurmeisterin Ulrike Weber in Wirges ausgebildet. „Es ist toll, jetzt schon einmal auszuprobieren, was später in der Prüfung erwartet verlangt wird“, meinte Jenny Paarsch aus Langenhahn. Sie absolviert ihre Lehre bei Friseurmeisterin Sabine Kühn in Ötzingen. Beide gehören zu den 750 jungen Leuten, darunter 72 männliche, die derzeit im nördlichen Rheinland-Pfalz das Friseurhandwerk lernen.

Für die 250 Lehrlinge, die am 1. August 2008 ihre Friseurlehre begonnen haben und in der Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Koblenz eingetragen sind, tritt eine neue Prüfungsordnung für Friseure in Kraft. Danach fällt die Zwischenprüfung weg und wird durch die

gestreckte Gesellenprüfung ersetzt. Das bedeutet, dass nach 18 Monaten Ausbildungszeit der erste Teil, am Ausbildungsende der zweite Teil der Gesellenprüfung abgelegt wird. Die Abschlussnote setzt sich aus den Ergebnissen der Teile eins und zwei zusammen. Die Lehrlinge müssen sich bereits zu Beginn ihrer Ausbildung für ein Wahlmodul entscheiden, in dem sie zusätzliche Spezialkenntnisse erwerben möchten. Hier werden auch in der Prüfung besondere Fertigkeiten abgefragt. Zur Auswahl stehen beispielsweise Spezialisierungen in der pflegenden Kosmetik, im Nageldesign und Nagelmodellage, als Visagist, Farbspezialist oder im Bereich Hochsteckfrisuren.

Infos zu allen Fragen der Lehre bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Geld sparen für die Umwelt

Energie sparen und die Umwelt schonen – diesem Ziel kommen die Besucher des HwK-Aktionstages am 27. September von 10 bis 17 Uhr im HwK-Metallzentrum näher. Im Rahmen der landesweiten „Unser Ener“-Aktion referieren Energieexperten und Handwerker über optimale Dachdämmung, kontrollierte Wohnraumlüftung und Passivhäuser, ergänzt durch Info-Stände rund ums Energiesparen, Bauen und Sanieren. Organisatoren sind neben der HwK das Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz, das Bau- und Energienetzwerk Mittelrhein, die Stadt Koblenz und der Landkreis Mayen-Koblenz und die Architektenkammer. – Infos unter Tel.: 0261/ 398-572, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de

Wirtschaftsforum am 24. Oktober

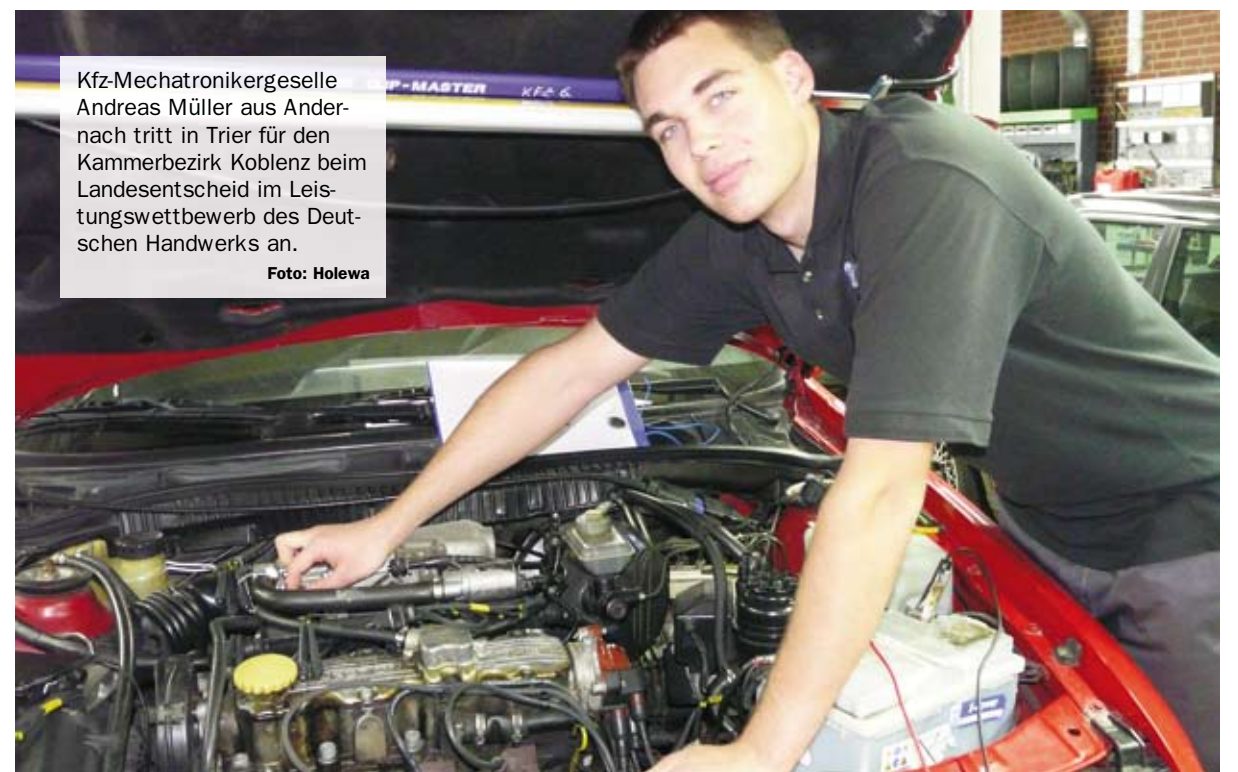
Das Institut der Großregion veranstaltet gemeinsam mit der HwK Koblenz und weiteren Kammern und Berufsverbänden am 24. Oktober ein Wirtschaftsforum bei der Fortis Bank Luxemburg. Ziel ist es, mittelständischen Unternehmern eine Plattform für Geschäftskontakte zu bieten und ihnen das Entwicklungspotenzial der Region aufzuzeigen. Die geografische Nähe zum Saarland, zu Luxemburg, Lothringen sowie Belgien und die kulturelle Verbundenheit bieten Handwerkern aus dem Kammerbezirk Koblenz die Möglichkeit, grenzüberschreitende Kontakte zu knüpfen. – Informationen bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-241, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

Zum Praktikum nach Bulgarien

Berufserfahrung im Ausland sammeln und damit wichtige Zusatzqualifikationen sichern? Lehrlinge aus den Bereichen Kfz, Tischler, Zimmerer, Maler, Maurer, Bäcker und Konditor haben bei der HwK Koblenz jetzt noch kurzfristig die Chance auf einen von sieben freien Plätzen für ein zehntägiges Praktikum in Bulgarien. In Burgas direkt an der Küste des Schwarzen Meeres bietet sich reisefreudigen Lehrlingen aus dem Kammerbezirk in der Zeit vom 13. bis zum 22. Oktober die Chance, einen Blick hinter die Kulissen bulgarischer Handwerksbetriebe zu werfen und aktiv mitzuarbeiten. – Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum, Tel.: 0261/ 398-584, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de

Sein Motor läuft rund ...

Andreas Müller ist bester Kfz-Mechatronikergeselle im nördlichen Rheinland-Pfalz



Kfz-Mechatronikergeselle Andreas Müller aus Andernach tritt in Trier für den Kammerbezirk Koblenz beim Landesentscheid im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks an. **Foto: Holewa**

Läuft der Motor, ist alles in Ordnung. Tut er's nicht, ist er ein Fall für den Kraftfahrzeugmechatroniker. Das gilt auch für Fahrwerk, Bremsen oder Abgasanlage. Andreas Müller aus Andernach spürte beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im nördlichen Rheinland-Pfalz jeden eingebauten Fehler an drei Fahrzeugen unterschiedlichen Typs auf.

Er zeigte dabei, dass er sein Handwerk bei Löhr Automobile von der Pike auf gelernt hat. Bei der Fehlersuche kamen mikroprozessorgesteuerte Test- und Prüfgeräte zum Einsatz. Für den 20-jährigen Kraftfahrzeugmechatroniker, der jetzt im Autohaus Löhner in Bendorf arbeitet, ist das Kräfteessen auf Kammerebene eine „gute Basis für den Landeswettbewerb“, der am

18. Oktober in Trier stattfindet. „Ein Leistungsvergleich unter Gleichaltrigen zeigt, wo man selbst steht. Man kann eigentlich nur gewinnen“, so Andreas. Später möchte er auch den Meisterbrief in seinem Handwerk erwerben.

Informationen zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks, Tel.: 0261/ 398-641, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION KURSANGEBOTE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM KOBLENZ

Photoshop I

Bilder optimieren u. verändern, verfeinern u. retuschieren - grundlegenden Techniken: 11.10., Sa, 9-16 Uhr.

Photoshop II

Professionelle Nutzung - fortgeschrittene Arbeitsmethoden u. Funktionen - Arbeit mit dem Programm optimieren - Bildgestaltungstechniken wesentlich verfeinern: 18.10.08, Sa, 9-16 Uhr.

Videoaufnahme (Modul 1)

Theoretisches Rüstzeug - auf Anwendungsfall zugeschnittene Videos - Grundlagen derameratechnik

u. Bildgestaltung - Kamerahaltung: 11.10., Sa, 9-16 Uhr.

Videobearbeitung (Modul 2)

Nachbearbeitung von Videobildern - grundlegende Schnitte: 18.10., Sa, 9-16 Uhr.

Videoausgabe (Modul 3)

Technische Grundlagen zur Erstellung eines DVD-Videos u. eines Datenfiles fürs Internet - gestalterische Aspekte: 25.10., Sa, 9-16 Uhr.

Videoaufnahme im Handwerksbetrieb

Grundlagenkenntnisse - fachkundige, auf Anwendungsfall zugeschnittene Beratung im Rahmen eines

Gruppengesprächs - sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für Fotografie u. Video - Grundlagen in der Bedienung der Geräte: 11.10., Sa, 9-16 Uhr.

Kameracoaching

Erwartungen eines Fernseheteams - kompetent vor der Kamera stehen - Selbstsicherheit in Gesprächsrunden: 15.11., Sa, 9-16 Uhr.

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de

www.hwk-kompetenzzentrum.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

DDH Who is who am Dach 2008, DDH Produktfamilie, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, Bestell-Nr. 3 30 00 11, enthält aktuelle Adressen und Einträge zur Beda-

chungsbranche in durchgehend farbiger Darstellung. Die alphabetisch verzeichneten Einträge umfassen neben Name und Anschrift auch ein kurzes Firmenporträt. Eine weitere

Gliederung sortiert nach Herstellern, Händlern, Dienstleistern, Sachverständigen, Verbänden, Organisationen und Seminaranbietern, gefolgt von einem Warengruppen- und Postleitzahlenverzeichnis. Die Produktsuche erfolgt nach dem Materialnummernschlüssel des ZVDH. Der redaktionelle Teil enthält einen umfangreichen, aktuellen Marktspiegel mit Zahlen und Fakten zur Bedachungsbranche. Als Ergänzung steht die Online-Datenbank auf www.ddh.de mit einem laufend aktualisierten und erweiterten Adressstamm zur Verfügung.

Anzeige
3 / 238

Anzeige
2 / 110

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211/390 98-28

Neuer UFH-Arbeitskreis für den Landkreis Altenkirchen gegründet

17 Frauen im 17. Arbeitskreis in RLP – nächstes Treffen am 25. September in Wissen

Unter dem Motto „Starke Frauen – starkes Handwerk“ haben sich in der Westerwald-Akademie in Wissen Frauen zur Gründung eines neuen Arbeitskreises der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) für den Landkreis Altenkirchen getroffen. Eingeladen hatten die Handwerkskammer Koblenz und der UFH-Landesverband.

Mitarbeitende Ehefrauen, Töchter und Lebenspartnerinnen in Handwerksbetrieben – mit oft betriebsfremder Ausbildung – sind heute als Co-Piloten bei der Unternehmensführung gefordert und benötigen daher eine ständige Weiterbildung. Im Arbeitskreis der UFH informieren sich die Unternehmerfrauen regelmäßig über Veränderungen und Neuerungen im sozialen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Bereich. Beim Gründungstreffen zeichneten Ursula Jachnik, UFH-Bundesvorsitzende und Ehrenvorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, und Marianne Kopper, Vorsitzende des Arbeitskreises Neuwied, in ihren Erfahrungsberichten ein lebhaftes Bild der Aufgaben und Zielvorstellungen der Arbeitskreise.

Der neu gegründete Arbeitskreis Altenkirchen ist der 17. UFH-Arbeitskreis in Rheinland-Pfalz. Die 17 Mitglieder treffen sich einmal monatlich zu Workshops, Fachvor-



Ursula Jachnik vom Bundesverband (2.v.l.) und Marianne Kopper vom Arbeitskreis Neuwied (l.) zeichneten in ihren Erfahrungsberichten ein lebhaftes Bild von den Aufgaben und Zielen der Unternehmerfrauen. Foto: Heyden

trägen oder zum Erfahrungsaustausch. Unterstützt wird der Arbeitskreis vom UFH-Landesverband und der HwK Koblenz. In den Räumen der HwK-Westerwald-Akademie in Wissen finden beispielsweise regelmäßig Vorträge ausgewählter Referenten statt.

Für das Jahr 2009 stellt der Arbeitskreis Altenkirchen ein interessantes und abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammen, das für Unternehmerfrauen ein vielfältiges Weiterbildungsangebot bereit-

halten wird. Interessierte Frauen aus dem Handwerk sind herzlich eingeladen, beim nächsten Arbeitskreis-Treffen am heutigen 25. September ab 19 Uhr in der Westerwald-Akademie dabei zu sein.

Informationen zum UFH-Arbeitskreis Altenkirchen bei der Westerwald-Akademie in Wissen, Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129, E-Mail: westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

Wertvolles Wissen um historische Techniken und Materialien

Herrstein: HwK-Infoveranstaltung zum Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk

Historischer Schmuck und sakrales Gerät sind Kulturgüter, die es möglichst original zu erhalten gilt. Das Wissen um historische Techniken und Materialien geht mehr und mehr verloren. Daher ist es wichtig, dass es Goldschmiede gibt, die dieses Wissen erwerben und weitertragen können. Bei der HwK Koblenz können sie die anerkannte Fortbildung zum Restaurator in ihrem Handwerk erwerben.

Derzeit gibt es bundesweit knapp 20 Restauratoren im Gold- und Silberschmiedehandwerk. Sie sind gefragte Experten, wenn es darum geht, historische und somit oftmals sehr wertvolle Gold- und Silberschmiedearbeiten zu erhalten. Das theoretische Wissen über historische Techniken und deren praktische Anwendung sind eine notwendige Voraussetzung für den fachgerechten Umgang mit Goldschmiedearbeiten jeder Art.

Die Teilnehmer erlernen den fachgerechten und sensiblen Umgang mit Kunst- und Kulturgut, erwerben Kenntnisse über Material, historische Werkzeuge und Handwerkstechniken. Legierungen, Abformtechniken wie den Sand- oder Steinguss, Verbindungs- und Vergoldungstechniken sowie die Ober-



Projektarbeit zum Abschluss des vorhergehenden Kurses: Mit historischen Techniken fertigten die aus dem gesamten Bundesgebiet kommenden Teilnehmer eine ihres Berufstandes würdige Kette. In der Art einer Zunft- oder Schützenkette zeigen die einzelnen Glieder das Stadt- oder Landeswappen der Absolventen. Foto: HwK

Interessierte haben die Möglichkeit, sich über ein 16-stündiges Einführungsmodul „Restaurierung im Gold- und Silberschmiedehandwerk“ am 10. und 11. Oktober ein Bild von der Qualifikation des Restaurators im Handwerk zu machen. Am 1. Februar 2009 beginnt die nächste Fortbildung zum Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk.

Ein fachübergreifender Teil zu den Grundlagen der handwerklichen Restaurierung und Denkmalpflege für alle Gewerke beginnt am 23. Oktober, immer donnerstags bis samstags von 8.30 bis 17 Uhr. Handwerker mit Praxis in der Denkmalpflege können sich außerdem für ein Stipendium zur beruflichen Fortbildung in der Denkmalpflege am Europäischen Zentrum in Thiene/Italien bewerben.

Informationen und Anmeldung im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-761, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de

Aktuelle Szene Bulgarien

HwK und Honorarkonsulat initiieren Ausstellung im Koblenzer Ludwig Museum

Die politische Wende am Ende der 1980er Jahre hinterlässt in Bulgarien nicht nur Spuren in der Politik, sondern auch in der Kunst. Spuren, die jetzt im Ludwig Museum Koblenz in einer Ausstellung über die „Aktuelle Szene Bulgarien“ mit Unterstützung der Handwerkskammer und des bulgarischen Honorarkonsulats in Rheinland-Pfalz nachverfolgt werden können.



Einblicke in die „Aktuelle Szene Bulgarien“ im Ludwig Museum. Foto: Piel media

Um so deutlicher, als die Ausstellung Arbeiten aus den 70er und frühen 80er Jahren aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig – sie gehörten zu den ersten, die bulgarische Gegenwartskunst kauften – mit solchen der jüngsten 20 Jahre kontrastiert. Verglichen mit den früheren Arbeiten, die bei aller Unterschiedlichkeit noch Gemeinsamkeiten er-

kennen lassen, dominiert in den jüngeren Werken eine fast verwirrende Vielfalt der Stile, Materialien und Medien. Eine gewisse Melancholie und Schwermut scheint über bemerkenswert vielen, meist figürlich ausgerichteten Beispielen aus den 70er und 80er Jahren zu liegen.

Die Wende eröffnete die Chance zur intensivierte Auseinandersetzung mit Tendenzen westlicher Kunst. Aufgearbeitet wurden nach 1989 auch die bis dahin in Zeiten des Sozialistischen Realismus verpönten nicht-gegenständlichen

Richtungen von abstrakt-expressionistisch bis informell. Auffälliges, fast leitmotivisches Thema in den mit dem Menschen, der menschlichen Figur arbeitenden Werken ist die Suche nach Identität, Identität des Individuums, aber auch Identität des Landes, geboren vielleicht aus dem Gefühl heraus, dass eben die in der allgemeinen Globalisierung untergehen könnte.

Die Ausstellung im Ludwig Museum, Danziger Freiheit 1, 56068 Koblenz ist bis 2. November zu sehen (di-sa, 10.30-17, so 11-18 Uhr).

Handwerkliche Ausstellungen

Keramik dieser Welt V
... bis 30. September in der Galerie Handwerk, Rizzastraße 24-26, 56068 Koblenz, Schwerpunktthema „Bulgarien“: täglich von 11 bis 17 Uhr.

FarbenFugenFormate – 60 Jahre Faszination Fliesen
... bis 5. Oktober in der Festungskirche innerhalb des Landesmuseums auf dem Koblenzer Ehrenbreitstein: täglich von 9.30 bis 17 Uhr.

Informationen in der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internetshop: www.galerie-handwerk-koblenz.de



Land- und Baumaschinentechnikermeister ...

... sind rar. Erstmals wurde jetzt im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach die Meisterprüfung im Land- und Baumaschinentechnikerhandwerk abgenommen – ebenfalls erstmalig nach dem neu gestalteten Berufsbild. Nach knapp zwei Jahren Vorbereitung, die teilweise parallel zu den Meisterschülern im Kfz-Technikerhandwerk erfolgte, kam für Matthias Wingenter (Mitte) und weitere sechs Prüflinge vom Westerwald bis ins Saarland die „Stunde der Wahrheit“. Der Meisterprüfungsausschusses begutachtet hier das Werkstück „Verriegelung“. – Der nächste Meisterkurs startet im Oktober 2009 in Teilzeit. Informationen und Anmeldung über die Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, Tel.: 0671/ 836080, Fax: 33141, E-Mail: info@khs-rnh.de oder die HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de Foto: HwK

Infos über die Tischlerlehre

Die Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel lädt alle Tischlerlehrlinge des ersten Lehrjahres und alle Interessenten zu einem Infoabend am Dienstag, 30. September, um 19.30 Uhr ins HwK-Kompetenzzentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, ein. Themen des Abends sind der Ausbildungsverlauf, der Leistungswettbewerb mit seinen Aufstiegschancen, die Zwischen- und Gesellenprüfung, aber auch die Zusammenarbeit von Handwerkskammer, Innung und Kreishandwerkerschaft sowie der Berufsschule. – Informationen bei der Schreiner-Innung Koblenz-Rhein-Mosel, Tel.: 0261/ 40630-0, E-Mail: info@fachhandwerk.de

Anzeige
3 / 238